

Resolution A:

Wir. Die Schweiz!

In der Schweiz leben 1,7 Mio. Menschen ohne Schweizerpass. Sie machen 20% der Wohnbevölkerung und 25% der Arbeitskräfte aus. Sie sind zum Teil schon seit Jahrzehnten hier oder gar in der Schweiz geboren, hier aufgewachsen und zur Schule gegangen und haben hier eine Existenz, eine Familie, ein Leben aufgebaut wie die übrigen Schweizer und Schweizerinnen auch. Unser Land ist ihre Heimat. Und sie sind ein Teil der Schweiz.

Die Migrantinnen und Migranten leisten einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand der Schweiz. Unser Land erlebt einen Bauboom ohne gleichen - doch ohne die Arbeit der Migrantinnen und Migranten, würden in der Schweiz keine Häuser, Strassen, Tunnels und Brücken gebaut. Ähnlich sieht es in anderen wichtigen Branchen und Berufen aus. Spitäler und Pflegeheime müssten schliessen, wenn die ausländischen Pflegerinnen, Pfleger und Ärztinnen und Ärzte nicht wären. Auch unsere Exportindustrie wäre ohne Arbeitsmigration nicht konkurrenzfähig. Kurz: Ohne MigrantInnen und Migranten wäre die Schweiz nicht eines der wohlhabendsten Länder der Welt!

Unser Land wäre auch in kultureller und politischer Hinsicht ärmer ohne den Beitrag der Migration. Sicher: Wie in jedem Land schafft auch in der Schweiz das Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Herkunft manchmal Probleme. Doch die Schweiz ist stark: wohlhabend, mit stabilen politischen Institutionen und einer langen demokratischen und rechtsstaatlichen Tradition. Wir können Probleme, wo sie denn auftreten, lösen. Doch die SVP will keine Probleme lösen. Im Gegenteil: Sie leben von Angst, Abwehr und Vorurteilen und schrecken nicht davor zurück, Probleme zu verschärfen. Die Politik der Spaltung und Diskriminierung gegen die ausländische Wohnbevölkerung, welche die SVP seit Jahrzehnten betreibt und welche mit dem Ja zur Ausschaffungsinitiative am letzten Wochenende eine neue, besorgniserregende Dimension erreicht hat, schadet unserem Land. Sie schadet unseren diskriminierten Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien. Sie schadet der Wirtschaft, dem Rechtsstaat und letztlich auch der Demokratie. Sie nützt allein den Wahl- und Machtambition einer kleinen Clique von SVP-Parteibonzen, die mit schier unerschöpflichen Geldmitteln das Land mit einer Hasskampagne nach der anderen überzieht.

Diese demagogische, hetzerische Politik muss jetzt endlich gestoppt werden:

- Gemeinsam mit allen interessierten Kräften wollen wir der SVP-Propaganda eine Kampagne entgegensetzen, welche den bedeutenden Beitrag der Migrantinnen und Migranten für die Wirtschaft der Schweiz, für unseren Wohlstand und unser soziales Leben aufzeigt. Unter dem Motto „Wir. Die Schweiz!“ wollen wir mit unseren Sozialpartnern, mit Unternehmen und Arbeitgeberverbänden, mit allen Organisationen und Menschen, die an einem guten Zusammenleben in der Schweiz interessiert sind, aktiv werden.
- Gemeinsam mit allen, die sich um den Respekt vor unseren rechtsstaatlichen Prinzipien und den Menschenrechten Sorge machen, engagiert sich die Unia für den Schutz unserer Verfassungsgrundsätze und Demokratie.

Resolution. A.o. Kongress Unia Schweiz, 3./4.12.2010, Lausanne. Archiv Schaffer.